

II-10867 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN
GZ. 11 0502/181-Pr.2/93

1010 WIEN, DEN 2. August 1993
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

4884 /AB

1993-08-03

zu 4935/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Jörg Haider und Genossen vom 7. Juni 1993, Nr. 4935/J, betreffend Entwicklung des österreichischen Staatsvermögens, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Der Rechnungshof ist gemäß § 1 Abs. 1 Z 3 des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948, BGBl.Nr. 144 i.d.g.F., für die Überprüfung der "Gebarung mit dem beweglichen und unbeweglichen Bundesvermögen" zuständig und hat gemäß § 95 Abs. 1 Bundeshaushaltsgesetz in jeder Jahresbestandsrechnung das Vermögen und die Schulden des Bundes nach bundeseinheitlichen Gliederungen gegenüberzustellen. Der Rechnungshof übermittelt diese Unterlagen dem Nationalrat im Rahmen des jährlichen Bundesrechnungsabschlusses. Mein Ressort verfügt deshalb auch über keine gesonderte Sammlung von Daten der gefragten Art bzw. Analysen der Veränderungen des österreichischen Bundesvermögens. Ich ersuche um Verständnis, daß es mir im Hinblick auf die dargelegte Kompetenzrechtsslage nicht möglich ist, zu dieser Frage inhaltlich Stellung zu nehmen.

Zu 2.:

Im Rahmen des Wirkungsbereiches des Bundesministeriums für Finanzen sind seit dem Jahr 1966 entgeltliche Veräußerungen von unbeweglichem Bundesvermögen, aufgeschlüsselt nach bundesgesetzlichen Ermächtigungen, Anzahl der Liegenschaften und Gesamtkaufpreis, laut nachstehender tabellarischer Übersicht erfolgt:

Jahr	bundesgesetzliche Ermächtigungen	Liegenschaften	Gesamtkaufpreis
1966	BGBl.Nr. 80,128,129 und 130	42	6,657.503,80 S
1967	BGBl.Nr. 43,147,172 und 207	22	18,376.093,41 S
1969	BGBl.Nr. 45,226 und 413	34	20,177.733,00 S und 210.350, DM
1970	BGBl.Nr. 208,209 und 362	18	7,852.084,00 S
1971	BGBl.Nr. 65,173,224 und 232	15	10,043.477,00 S
1972	BGBl.Nr. 31 und 253	4	13,054.540,00 S
1973	BGBl.Nr. 9,10 und 279	3	12,628.050,00 S
1974	BGBl.Nr. 380 und 733	2	17,248.000,00 S
1975	BGBl.Nr. 374 und 643	2	4,438.320,00 S und 500,000 US\$
1976	BGBl.Nr. 263,264 und 656	4	27,456.500,00 S
1977	BGBl.Nr. 309,310 und 623	8	146,463.400,00 S und 460,000 US \$
1978	BGBl.Nr. 110,249 und 317	7	51,508.075,00 S
1980	BGBl.Nr. 50,51,279 und 308	8	83,717.460,00 S
1981	BGBl.Nr. 44,260 und 572	5	234,339.075,00 S
1982	BGBl.Nr. 341	1	6,876.000,00 S
1983	BGBl.Nr. 160 und 550	3	41,801.210,00 S
1984	BGBl.Nr. 54 und 193	2	28,557.456,00 S
1985	BGBl.Nr. 56 und 224	4	28,559.804,00 S

- 3 -

1986	BGBI.Nr. 317	3	31,184.600,00 S
1987	BGBI.Nr. 275 und 276	5	122,950.000,00 S
1988	BGBI.Nr. 28,419,420 und 650	19	710,804.865,00 S
1989	BGBI.Nr. 174,223,325 und 598	12	530,180.580,00 S
1990	BGBI.Nr. 249	4	131,408.200,00 S
1991	BGBI.Nr. 164 und 418	11	149,419.190,00 S
1992	BGBI.Nr. 25 und 459	5	1.156,711.620,00 S
1993	BGBI.Nr. 79 und 241	6	289,881.000,00 S und 2,900.000 US \$

Was die Frage nach Unternehmens- bzw. Beteiligungsverkäufen anlangt, so werden dazu in der nachstehenden Übersicht - mit Ausnahme von Minimalbeteiligungen an land- und forstwirtschaftlichen Genossenschaften sowie von Beteiligungen an jenen Gesellschaften, bei denen eine Übertragung der Anteilsrechte des Bundes an die ÖIAG gemäß ÖIG-Gesetzen erfolgt ist - jene Unternehmungen angeführt, bei denen der Bund im angesprochenen Zeitraum unabhängig davon, ob die Anteilsrechteverwaltung von meinem oder anderen Ressorts wahrgenommen wurde, Anteilsrechte an neue Eigentümer übertragen hat. Die chronologische Darstellung, die möglichst vollständig aufgrund der noch vorhandenen Unterlagen erstellt wurde, folgt den jährlichen Bundesrechnungsabschlüssen:

Erste Österreichische Glanzstoff-Fabrik AG, Wien
 AG der Wiener Lokalbahnen, Wien
 "Omnia" Leim- und Chemikalien-Handelsgesellschaft m.b.H., Wien
 Gebrüder Feltrinelli - Drauland Holzindustrie-ges.m.b.H., Villach
 Gewerbe- und Handelsbank AG, Wien
 AG Stubaitalbahn, Innsbruck
 AG Dynamit Nobel Wien
 "Neue Heimat" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft in Steiermark, Ges.m.b.H., Graz
 Tiroler Zugspitzbahn AG, Ehrwald, Tirol
 Schwebebahnen-AG, Mariazell
 Montafonerbahn AG, Schruns
 Jenbacher Werke AG, Jenbach
 Elektrizitätswerk Wels AG, Wels

Chemosan - Union AG, Wien
Vereinigte Fettwaren - Industrie Josef Estermann AG, Wels
Handels - Actien - Gesellschaft, Wien
AG Jungbunzlauer Spiritus- und chemische Fabrik, Wien
Serotherapeutisches Institut Wien Ges.m.b.H., Wien
Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, Wien
Steyrermühl Papierfabriks- und Verlags-Aktiengesellschaft, Steyrermühl-Wien
Solo Industrien AG, Linz
"Neue Heimat" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft in Tirol, Ges.m.b.H., Innsbruck
Treibacher Chemische Werke AG, Treibach
Perlmooser Zementwerke AG, Wien
Hutter & Schrantz AG, Siebwaren und Filztuch-Fabriken, Wien
Epple - Buxbaum Werke AG, Wels
Steirische Magnesit- Industrie AG, Wien
Bunzl & Biach AG, Wien
Österreichische Europahaus Ges.m.b.H., Wien
Austro-American Hotel- und Fremdenverkehrs-Ges.m.b.H., Wien
Petrochemie Schwechat AG, Schwechat bei Wien
Allgemeine Hotel AG, Wien
Rotax-Werk AG, Wels- Bunskirchen, Oberösterreich
Kabel- und Drahtwerke AG, Wien
Hanf-, Jute- und Textil-Industrie AG, Wien
Chemiefaser Lenzing AG, Lenzing, Oberösterreich
"Neue Heimat" Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft in Oberösterreich, Ges.m.b.H., Linz
Brunsviga-Maschinen Ges.m.b.H., Wien
Österreichische Automobil-Fabriks-AG, Wien
Österreichische Bergbahnen AG, Wien
Bergbahn AG St. Anton am Arlberg, Innsbruck
Österreichische gemeinnützige Siedlungsges.m.b.H., Wien
Wiener Glashüttenwerke Ges.m.b.H., Wien
Semperit Aktiengesellschaft, Wien
Schrauben-, Schmiedewaren- und Bleistiftfabriks-AG Breuille & Co und A.Urban & Söhne, Wien
Lapp-Finze Eisenwarenfabriken AG, Kalsdorf bei Graz
Brüder Reininghaus Brauerei-AG, Graz-Eggenberg
Austria Vereinigte Emailierwerke, Lampen- und Metallwarenfabriken AG, Wien
Alpine Chemische Aktiengesellschaft, Kufstein - Schafteuau

- 5 -

Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsges.m.b.H., Innsbruck

Waagner-Biro Aktiengesellschaft, Wien

Universale Hoch- und Tiefbau Aktiengesellschaft, Wien

Österreichische Brau-Aktiengesellschaft, Linz

Julius Meinl Aktiengesellschaft, Wien

Brauerei Schwechat Aktiengesellschaft, Wien

Anglo-Elementar Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Wien

Allgemeine Baugesellschaft A. Porr Aktiengesellschaft, Wien

Heimstätte Graz, gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsges. m.b.H., Graz

Leykam-Josefthal Aktiengesellschaft für Papier- und Zellstoffindustrie, Wien

Bayerische Granit-Aktiengesellschaft, Schärding

Gösser Brauerei-Aktiengesellschaft, Leoben - Göss

"Kärntner Heimstätte" Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt

Österreichisches Credit-Institut, Aktiengesellschaft, Wien

Internationale Unfall- und Schadensversicherungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wien

Erste gemeinnützige Wohnungsgesellschaft - "Heimstätte Gesellschaft m.b.H.", Wien

Veitscher Magnesitwerke-Aktiengesellschaft, Wien

Felten & Guillaume, Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke AG, Wien

Hucketrans Huckepack Transport GmbH, Wien

Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Wien

Südost-Reederei, Ges.m.b.H., Wien

Lienzer Bergbahnen Aktiengesellschaft, Lienz

Rofanseilbahn Aktiengesellschaft, Maurach am Achensee

Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Steyr

Wien-Film Unterstützungseinrichtung Gesellschaft m.b.H., Wien

Bad Ischler Speziialsalz-Vertriebsgesellschaft m.b.H., Wien

Oberösterreichische Kühlhaus Aktiengesellschaft, Linz

Österreichische HIAG-Werke AG, Wien

Wiener Tapetenfabrik und Industriebeteiligungs-AG, Wien

Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs- GmbH, Wien

Österreichische Kommunalkredit AG, Wien

Österreichische-Bayerische Kraftwerke AG, Simbach (Braunau)

Ennskraftwerke AG, Steyr

Donaukraftwerk Jochenstein AG, Passau (Schärding)

Verbundkraft, Elektrizitätswerke G.m.b.H., Wien

Tauernkraftwerke AG, Salzburg
Osttiroler Kraftwerke G.m.b.H, Innsbruck
Österreichische Draukraftwerke AG, Klagenfurt
Österreichische Donaukraftwerke AG, Wien
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten GmbH, Wien
ÖCAD-Österreichische CAD/CAM-GmbH, Wien
Bergbahnen Uttendorf-Weißsee G.m.b.H., Uttendorf
Axamer Lizum Aufschließungs-AG, Innsbruck
Münze Österreich AG, Wien
Österreichische Sprengmittel-Vertriebs-Ges.m.b.H., Wien
Erste Wiener Hotel-AG, Wien
Austroplan-Österreichische Planungs-Ges.m.b.H., Wien
Mühlbacher-Fremdenverkehrs-GmbH, Mühlbach/Hochkönig
Österreichisches Verkehrsbüro GmbH, Wien
EXPO-VIENNA Wiener Weltausstellungs AG, Wien
Wien-Film Ges.m.b.H. i.L., Wien
Theaterverlag Eirich G.m.b.H., Wien
INPADOC-Internationales Patentdokumentationszentrum GmbH, Wien
Kärntner Bergbahnen und Bergstraßen Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt

Zu 3.:

Haushaltsrücklagen sind Bestandteile des Bundesvermögens und werden im jährlichen Bundesrechnungsabschluß ausgewiesen. Gesetzliche Grundlage für die Bewirtschaftung der Haushaltsrücklagen bildete bis zum Inkrafttreten des Bundeshaushaltsgesetzes, BGBl.Nr. 213/1986, die aufgrund des Artikels 6 des Verwaltungsentlastungsgesetzes, BGBl.Nr. 277/1925, erlassene Bundeshaushaltsverordnung sowie Bestimmungen der jährlichen Bundesfinanzgesetze.

Seit 1. Jänner 1987 sind gesetzliche Grundlage hierfür § 53 Bundeshaushaltsgesetz sowie die aufgrund Abs. 4 leg.cit. dem Bundesminister für Finanzen jährlich eingeräumten bundesfinanzgesetzlichen Ermächtigungen; im Bundesfinanzgesetz 1993 sind dies Art. V Abs. 2 Z 1 und 2 und Art. X.

In den Jahren 1966 bis 1991 wurden bezugnehmend auf die Daten der Bundesrechnungsabschlüsse dieser Jahre Rücklagen in Höhe von

79.743,319.779,90 S

entnommen bzw. aufgelöst und

- 7 -

104.754,477.141,55 S

den Rücklagen zugeführt bzw. dotiert.

Der Stand der Haushaltsrücklage per 31. Dezember 1991 betrug

26.229,101.450,41 S.

Vorbehaltlich allfälliger Berichtigungen durch den Rechnungshof bei Erstellung des Bundesrechnungsabschlusses 1992 wurden im Jahr 1992 Rücklagen in Höhe von

4.168,566.537,16 S

entnommen bzw. aufgelöst und

12.090,939.654,94 S

einer Rücklage zugeführt.

Der Stand der Haushaltsrücklage per 31. Dezember 1992 beträgt demnach

34.151,474.586,19 S.

Zu 4.:

Mein Ressort hält Anteile an 2 ausländischen Unternehmungen, und zwar an der Wohnungsaktiengesellschaft, ASUNTO OY, Helsinki, Gesellschaftskapital

18.510,00 Finnmark, Nominalwert der Beteiligung 2.870,00 Finnmark bzw.

15,505% und an der Europäischen Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe, EUROCHEMIC (in Liquid), Mül/Belgien, Gesellschaftskapital

1.623,750.000,00 Belgische Franken, Nominalwert der Beteiligung

73,200.000,00 Belgische Franken bzw. 4,508%.

Diese so wie alle anderen gegenwärtig vom Bund gehaltenen Beteiligungen an privatwirtschaftlichen Unternehmungen sind in der Beilage N des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1993 enthalten.

Außerdem hat das Bundesministerium für Finanzen Kapitalbeteiligungen an nachstehenden internationalen Finanzinstitutionen:

a) Internationaler Währungsfonds:

Anlässlich des Beitrittes zum Abkommen von Bretton Woods ist die Republik Österreich mit Wirkung vom 27. August 1948 Mitglied des Internationalen Währungsfonds geworden (BGBl.Nr. 195/1949). Durch die 9. Quotenrevision wurde

Österreichs Quote von bisher 775,6 Mio. Sonderziehungsrechte auf

1.188,3 Mio. Sonderziehungsrechte erhöht (BGBl.Nr. 173/1991), das sind 0,88% des Gesamtkapitals.

b) Afrikanische Entwicklungsbank:

Österreich ist mit Wirkung vom 30. März 1983 Mitglied der Afrikanischen Entwicklungsbank geworden (BGBl.Nr. 351/1983). Der Anteil am Kapital der Afrikanischen Entwicklungsbank beträgt 0,392%, das entspricht 59,960.000,00 Bankrechnungseinheiten.

c) Afrikanischer Entwicklungsfonds:

Mit 30. Dezember 1981 wurde Österreich Mitglied des Afrikanischen Entwicklungsfonds (BGBl.Nr. 37/1983). Österreichs Anteil am Kapital beträgt 1,3%, was einem Gegenwert von 107,549.500,00 Bankrechnungseinheiten entspricht.

d) Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung:

Österreich ist mit Wirkung vom 27. August 1948 der IBRD beigetreten (BGBl.Nr. 105/1949). Am Kapital der Bank ist Österreich mit 0,88%, das sind 1.335 Mio. US \$, beteiligt.

e) Internationale Entwicklungsorganisation:

Österreich ist seit 1961 Mitglied der Internationalen Entwicklungsorganisation. Das Abkommen mit dieser Organisation trat am 28. Juni 1961 in Kraft (BGBl.Nr. 201/1961). Österreichs Anteil am Kapital beträgt 0,64% oder 587,9 Mio. US \$.

f) Asiatische Entwicklungsbank:

Österreich ist der Asiatischen Entwicklungsbank im Jahre 1966 beigetreten. Das Abkommen trat am 29. September 1966 in Kraft (BGBl.Nr. 13/1967). Der Anteil Österreichs am Kapital beträgt 0,358%, das entspricht einem Gegenwert von 82,775.000,00 US \$.

g) Inter-Amerikanische Entwicklungsbank:

Österreich ist am 10. Juni 1977 Mitglied der Bank geworden (BGBl.Nr. 174/1977). Die Beteiligung Österreichs am Kapital der Bank und am Fonds für Sondergeschäfte beträgt 57,599.000,00 US \$.

h) Internationale Finanzkooperationen:

Österreich zählt zu den Gründungsmitgliedern der IFC. Das Abkommen mit dieser Institution trat am 28. September 1956 in Kraft (BGBl.Nr. 204/1956). Österreich hat sich mit einem Betrag von 11,158.000,00 US \$ am Kapital, das sind 0,89% des Grundkapitals, beteiligt.

- 9 -

i) Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft:

Die Schlußakte über die Gründung der Inter-Amerikanischen Investitionsgesellschaft wurden von der erforderlichen Anzahl von Staaten, unter anderem auch von Österreich, 1948 unterzeichnet. Österreich hat sich an dieser Finanzinstitution mit einem Betrag von 1 Mio. US \$ oder 0,5% des Gesamtkapitals beteiligt.

j) Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung:

Österreich hat das Abkommen mit dieser Internationalen Finanzinstitution am 12. Dezember 1977 ratifiziert (BGBl.Nr. 38/1978). Österreichs Beteiligung beträgt 25.001.205,00 US \$.

k) Gemeinsamer Rohstofffonds:

Das Übereinkommen zur Gründung des Gemeinsamen Rohstofffonds wurde am 4. Mai 1983 von Österreich ratifiziert, ist jedoch erst am 19. Juni 1989 in Kraft getreten (BGBl.Nr. 507/1989). Der österreichische Anteil beträgt 2.391.005,00 Fondsberechnungseinheiten. Aufgrund des BGBl.Nr. 416/1991 leistet Österreich an den Gemeinsamen Rohstofffonds einen freiwilligen Beitrag in Höhe von 2 Mio. US \$.

l) Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung:

Das Übereinkommen zur Errichtung der EBRD wurde am 29. Mai 1990 von Österreich unterzeichnet und ist am 28. März 1991 in Kraft getreten (BGBl.Nr. 222/1991). Österreich hat 22.800 Anteile im Gegenwert von 228 Mio. ECU, das entspricht 2,31% des Gesamtkapitals, gezeichnet.

Darüber hinausgehende Informationen über österreichisches Staatsvermögen im Ausland können im Hinblick auf die dafür bestehende primäre Kompetenz des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten nur von diesem erteilt werden.

Zu 5.:

Gemäß § 13 Abs. 3 in Verbindung mit § 12 Abs. 3 Bundeshaushaltsgesetz hat der Bundesminister für Finanzen das Investitionsprogramm des Bundes zu erstellen und der Bundesregierung zur Beschlußfassung so rechtzeitig vorzulegen, daß sie dieses Programm bis 30. Juni jedes Jahres dem mit der Vorberatung von Bundesfinanzgesetzen betrauten Ausschuß des Nationalrates übermitteln kann.

Das Investitionsprogramm für die Jahre 1993 bis 1996 ist vom Ministerrat am 15. Juni 1993 beschlossen und dem Nationalrat zur Behandlung übermittelt worden.

Das Investitionsprogramm des Bundes stellt gem. § 13 Bundeshaushaltsgesetz eine Übersicht über die vom Bund für jeweils einen mindestens vier Jahre umfassenden Zeitraum geplanten Investitionen dar. Es hat die bereits in Durchführung befindlichen und die beabsichtigten Vorhaben, die künftige Finanzjahre belasten, zu enthalten; hiebei ist insbesondere Aufschluß über die Investitionsvorhaben des Bundes, wobei der Erwerb von Liegenschaften gesondert darzustellen ist, die Darlehen oder Zuwendungen, die der Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens gewidmet sind und investitionsähnliche Vorhaben zu geben.

Das Investitionsprogramm ist nach Kapiteln zu gliedern und nach Jahresbeträgen zu unterteilen. Hiebei ist jedes Vorhaben von außerordentlicher finanzieller Bedeutung gesondert darzustellen.

Beilage

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'B. Grün', is written in a cursive style.

BEILAGE

Nr. 49351J

1993 -06- 07

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Haider, Mag. Schreiner, Böhacker, Rosenstingl
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Entwicklung des österreichischen Staatsvermögens

Das Österreichische Staatsvermögen ist laufenden Veränderungen ausgesetzt. Einerseits tätigt der Staat, z.B. durch die Privatisierung von verstaatlichen Unternehmen, Verkäufe, andererseits kauft der Staat "Vermögen", z.B. in Form von Immobilien, an. Genaue Zahlenangaben über diese Transaktionen sind in Summe nur schwer zu bekommen, obwohl diese Zahlen nicht nur in ihrer zeitlichen Entwicklung interessant, sondern auch zum Verständnis der Politik und des wirtschaftlichen Lebens Österreichs eine wertvolle Unterstützung wären.

Um in Besitz eines konkreten Zahlenmaterials zu gelangen, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

ANFRAGE

1. Wie hat sich das österreichische Staatsvermögen seit 1966 verändert?
2. Welche Verkäufe, d.h. Unternehmen und bedeutende Immobilien, wurden seit 1966 getätigt?
3. Welche Rücklagen, d.h. unter welchem Titel und in welcher Höhe, hat Österreich seit 1966 gebildet und welche Rücklagen wurden in diesem Zeitraum in welcher Höhe wieder aufgelöst?
4. Hält die Republik Österreich auch Staatsvermögen im Ausland und wenn ja, wo, in welcher Form und in welchem Ausmaß?
5. Gibt es eine Art Investitionsplan des Staates Österreich und wenn ja, welchen genauen Inhalt hat er?

Wien, den 7. Juni 1993